

ADB-Artikel

Hagius: *Johann H., Redvizensis*, wie er sich nennt, war in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts Prediger zu Eger und dabei ein tüchtiger Musiker, der uns mehrere Werke hinterlassen hat, die schon der originellen Idee halber Erwähnung verdienen. Er hat nämlich Lebenssprüche fürstlicher Personen und berühmter Männer zu mehreren Stimmen in Musik gesetzt, unter dem Namen *Symbola*, die er im J. 1569 zu Nürnberg als *Symbola des Kaisers Maximilian II., Georg Friedrich zu Brandenburg u. A.* edierte. In demselben Jahre gab der bekannte Sammler und Herausgeber Clemens Stephani v. Buchaw „der Stadt Nürnberg *Symbola* nur Gott mein Burgk“ mit vier Stimmen gesetzt von H. heraus. Ebenso erschienen 1571 und 1572 *Symbola Dr. M. Lutheri und Ph. Melancthonis* (Eger bei H. Bürger) und „*Symbola des Ehrwürdigen Joh. G. von Gleißenthahl*“ (ebendort). Es finden sich heute noch Exemplare in Brieg, Güstrow und Regensburg, doch kaum das Eine oder Andere in vollständigen Stimmen, so daß ein Urtheil darüber schwer möglich ist. H. nennt sich in der Dedication der *Symbola Lutheri* einen Schüler des bekannten Theologen Georg Major.

Autor

Eitner.

Empfohlene Zitierweise

, „Hagen, Johann“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1879), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
